

August-Ruf-Bildungszentrum Ettenheim

Miteinander Verantwortung übernehmen





Gestaltung: C. Pelz GmbH Denzlingen, Beate Ritter, Thomas Breyer-Mayländer

Fotografien: Markus Nobis, Gabi Pommerenke, Alexandra Siegmund, Stefan Braun, Anna Schemel,
Christian Hanner, Ulla Baur, Beate Ritter

Druck: C. Pelz GmbH, Denzlingen · 0 76 66 912 09 71

Stand: Januar 2021

im Januar 2021

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Gäste unserer Schule,
schön, dass Sie sich, dass du dich für unsere Schule interessierst. Als größte städtische Schule in Ettenheim vereinen wir drei Schularten, nämlich Grundschule, Werkrealschule und Realschule.
In dieser Broschüre kann man sich auf unserem „BIZ-Schiff“ umsehen und einiges, was unsere Schule ausmacht, kennen lernen.

Meine Kollegin Heidrun Tschirwa, mein Kollege Bernhard Hartung und ich freuen uns, Ihnen und euch diese Infobroschüre präsentieren zu können und danken allen, die daran mitgewirkt haben, ganz herzlich.

Viel Spaß beim Segeln durch die folgenden Seiten! Es wäre schön, wenn wir uns bald an Bord unseres BIZ-Schiffs begegnen.

Bei generellen Fragen zu unserer Schule können Sie sich gerne direkt an uns wenden.

Herzliche Grüße im Namen des Schulleitungsteams



Beate Ritter
Schulleiterin



Heidrun Tschirwa
Zweite Konrektorin
Schulleitung Grundschule
August-Ruf-Bildungszentrum
Freiburger Str. 12
77955 Ettenheim

Tel 07822/300967-0
Fax 07822/300967-
sekretariat@august-ruf-biz.de
h.tschirwa@august-ruf-biz.de
www.august-ruf-biz.de



Beate Ritter
Schulleiterin
August-Ruf-Bildungszentrum
GS-WRS-RS
Bienlestr.19
77955 Ettenheim

Tel 07822/44618-0
Fax 07822/44618-22
sekretariat@august-ruf-biz.de
b.ritter@august-ruf-biz.de
www.august-ruf-biz.de



Bernhard Hartung
Stellvertr. Schulleiter
August-Ruf-Bildungszentrum
GS-WRS-RS
Bienlestr. 19
77955 Ettenheim

Tel 07822/44618-0
Fax 07822/44618-22
sekretariat@august-ruf-biz.de
b.hartung@august-ruf-biz.de
www.august-ruf-biz.de

Miteinander Verantwortung übernehmen

Warum uns das so wichtig ist

An unserer Schule wird VERANTWORTUNG großgeschrieben. Es ist unser zentrales Ziel, dass jeder ein echtes Verantwortungsgefühl entwickelt während seiner Zeit bei uns an Bord, für sich selbst, für andere und für unser Schulschiff. Nur wer bereit ist, Verantwortung zu tragen, kann in unserer komplexen Welt mit Rückgrat und Offenheit in einer demokratischen Gemeinschaft seinen Weg wirklich erfolgreich gehen. Demokratisches Denken und Handeln bilden die Basis dafür – wir haben die Verantwortung dies den jungen Menschen zu vermitteln.

Jedes Kind soll bei uns seinen Talenten und Bedürfnissen entsprechend gut begleitet werden, sodass wir als Schule unseren Teil zu einer gelingenden Bildungsbiografie beitragen.

Jedes Kind ist einmalig und einzigartig.



Verantwortung übernehmen... für mich ... beim Lernen

In der Grundschule

Unsere Grundschul Kinder lernen in den ersten vier Schuljahren wesentliche Grundlagen in den Fächern Mathematik, Deutsch, Evangelische/Katholische Religionslehre, in Bewegung, Spiel und Sport (kurz BSS), in Sachkunde, Musik und Kunst/Werken. Zudem entwickeln unsere Grundschul Kinder Sprachlernkompetenzen im Fach Französisch.

Im Ganztagsbereich wird ganzheitliches Lernen am BIZ durch ein vielseitiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Sport, Naturwissenschaft, Technik, Kunst und Musik ermöglicht.

Im Mittelpunkt alles Lernens steht die Vermittlung grundlegender Kompetenzen. Neben den fachlichen Kompetenzen legen wir vor allem Wert auf personale, soziale und methodische Kompetenzen.

Alle Kinder haben als Schulanfänger eine andere Ausgangssituation. Sie sind unterschiedlich weit in ihrer körperlichen und kognitiven Entwicklung. Auch in ihren Fähigkeiten, ihren Begabungen und ihren Neigungen unterscheiden sich die Kinder.

Unser Grundschulteam hat sich schon vor vielen Jahren entschlossen, diese Vielfalt der Kinder bewusst als Chance zu sehen.

Durch offene Arbeitsformen

- erziehen wir zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.
- werden wir den Leistungsunterschieden gerecht.
- berücksichtigen wir das individuelle Lern- und Arbeitstempo.



Dank der vielseitigen Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren im Umgang mit Heterogenität gemacht haben, sind wir der Überzeugung, dass die Kinder in jahrgangsübergreifenden Klassen die oben genannten Kompetenzen noch besser erreichen können. Deswegen bieten wir seit dem Schuljahr 2015/16 an unserer Grundschule neben den bisherigen Jahrgangsklassen auch das Lernen in jahrgangsübergreifenden Klassen an.









Verantwortung übernehmen... für mich ... beim Lernen

In der Sekundarstufe

Beim Lernen in der Sekundarstufe kann jedes Kind und jeder Jugendliche in vielen sog. SEL-Stunden (Stilles Eigenverantwortliches Lernen) in seinem eigenen Tempo arbeiten. Wir differenzieren und individualisieren in einem für alle sinnvollen Maß. Aber auch andere Lernformen sind uns wichtig: Projektarbeit hat dabei ebenso einen hohen Stellenwert bei uns wie das Lernen zu zweit, kooperativ in der Gruppe, im gemeinsamen Gespräch oder im zeitlich überschaubaren Frontal-Input durch den Lehrer, um nur einige Möglichkeiten zu nennen.

Wir sind überzeugt, dass eine gelungene Mischung der verschiedenen Lernformen die beste Möglichkeit ist, so viele Lernkanäle wie möglich zu erreichen und so den unterschiedlichen Lerntypen der Kinder und Jugendlichen am besten gerecht zu werden.

Wir wollen die Kinder und Jugendlichen so begleiten, dass sie das Gefühl aufbauen können, als Person einmalig und wertvoll zu sein und ihren Teil zu einer gelingenden, demokratischen Gemeinschaft beitragen zu können und zu wollen.

Wenn wir es schaffen, dass jedes Kind und jeder Jugendliche sich eigene und miteinander auch gemeinsame Ziele setzt und wir dies individuell so gut unterstützen, dass sie erreicht werden, dann haben wir unsere Arbeit richtiggemacht.

Vorzuleben und einzuüben, was es heißt Verantwortung zu übernehmen, gemeinsam Probleme zu lösen, konstruktiv miteinander umzugehen, das ist unser Anspruch.

Es ist uns deshalb Ansporn und Ziel zugleich, jeden Tag als Vorbild in Wertschätzung mit allen hier das Schiff des BIZ auf Kurs zu halten und voranzusegeln.



Digitalisierung und digitales Lernen

Das Jahr 2020 brachte große und positive Veränderungen im Bereich Digitalisierung für unsere Schule. So wurde der Medienentwicklungsplan und damit ein Medienkonzept entworfen und von der Stadt Ettenheim als Schulträger bewilligt. Damit haben wir die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die Schule für ihre Digitalisierung Bundesmittel aus dem „Digitalpakt Schule“ bekommen kann.

Der Corona-Lockdown im Frühjahr 2020 hat die Dringlichkeit aufgezeigt, digitales Lernen auch als Alternative zum Präsenzunterricht aufzubauen. Online-Unterricht per Zoom, virtuelle Klassenzimmer via Microsoft Teams und Padlet, interaktive Übungen und Lernplattformen wie Anton, Antolin, Sofatutor oder Onilo werden im Fernunterricht als auch im Präsenzunterricht zunehmend genutzt. So verfolgen wir das Ziel, digitales Lernen als eine Lernform neben analogem Lernen zu entwickeln.





Digitale Medien wie Tablets und Laptops sind bereits jetzt Bestandteil der Schulausstattung. Jedes Klassenzimmer ist mit einem Beamer, Laptop, Soundsystem und Visualizer ausgestattet. Es ist geplant vor allem die Geräteausstattung weiter auszubauen, sodass unsere Schüler*innen lernen, digitale Medien als „Werkzeug“ (neben anderen Medien) für ihre Lernprozesse zu nutzen. Hierbei ist uns der zielführende und sinnvolle Einsatz von digitalen Medien sehr wichtig.

In enger Verknüpfung dazu steht die Medienerziehung, die bereits in der Grundschule Kinder für einen achtsamen und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien und vor allem dem Internet sensibilisieren soll. In einem pädagogisch aufbereiteten Rahmen, eingebettet in Unterrichtsthemen, werden so die aktuellen Medien der Lebenswelt der Kinder erforscht, hinterfragt und diskutiert. Erst ein aufgeklärter Umgang mit Tablet & Co kann zu einer verantwortungsvollen und zielorientierten Handhabung eben dieser führen. Für die älteren Schüler*innen der Sekundarstufe geht es dabei auch um die Bewertung von unterschiedlichen Quellen und die Einordnung digitaler Medienformen in das Gesamtspektrum redaktioneller Informationen. Ziel ist es Jugendliche mit einer Medien- und Recherchekompetenz auszustatten, die sowohl im beruflichen Umfeld relevant ist als auch in der Rolle als Bürger*in für Überblick sorgt.

Als drittes Themenfeld der Digitalisierung unserer Schule sehen wir die digitalen Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Tools, das Verständnis für Algorithmen und grundlegende Informatikkenntnisse als wesentliche Faktoren für eine zukunftsorientierte Vorbereitung auf ein selbstbestimmtes Leben in einer digitalen Welt.









Verantwortung übernehmen ...

... für mich und meine Talente!

Im Ganztagskonzept ist uns die Talentförderung ein zentrales Anliegen.

Die unterschiedlichsten Bereiche sind uns gerade unterschiedlich genug, um das Angebot so vielfältig wie möglich zu machen, sodass ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand geschehen kann.

Von Schulgarten bis Theater, von Fußball bis Yoga, von Tanz bis Meditation, von Tierschutz bis Selbstverteidigung, vom Outdoor-Kochen bis zur Malwerkstatt und vieles mehr – in über 60 Arbeitsgemeinschaften bieten wir in Kooperation mit vielen außerschulischen Partnern ein großes Spektrum an Möglichkeiten sich und seine Talente zu entdecken, zu entfalten.

Ein besonderes Angebot in der Sekundarstufe ist unser GrooveLab: Hier geht es um das Erlernen eines Bandinstruments.

Wir bieten dies an in Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule Lahr, die das GrooveLab als ein Lernkonzept für den Gruppenunterricht im Popularbereich entwickelt hat.

Hauptinstrumente sind Gitarre und Keyboard. Weitere Popinstrumente, wie Drums und E-Bass stehen zur Verfügung, damit die Kinder und Jugendlichen sich bei Interesse auch mit anderen – in einer Band vorkommenden – Instrumenten befassen können („Schnuppern“). Selbstverständlich sind auch ausreichend Gesangsmikrofone vorhanden.

In der Zeit von 12.00 bis 13.00, bzw. 15.00 Uhr im sogenannten „Mittagsband“, der Mittagspause im Ganztage, können die Schülerinnen und Schüler kommen, wann sie wollen und musikalisch arbeiten. Von 13.45 - 15.15 Uhr findet dieses Format zwei Mal wöchentlich innerhalb der „GrooveLab-AG“ statt. Im Gegensatz zum halbstündigen Einzelunterricht, der sonst an Musikschulen angeboten wird, haben die Kinder Zeit, sich mit Musik und mit dem, was sie üben wollen, zu beschäftigen. Der Lehrer gibt Lernimpulse und wird zum Lernbegleiter, zum Coach.

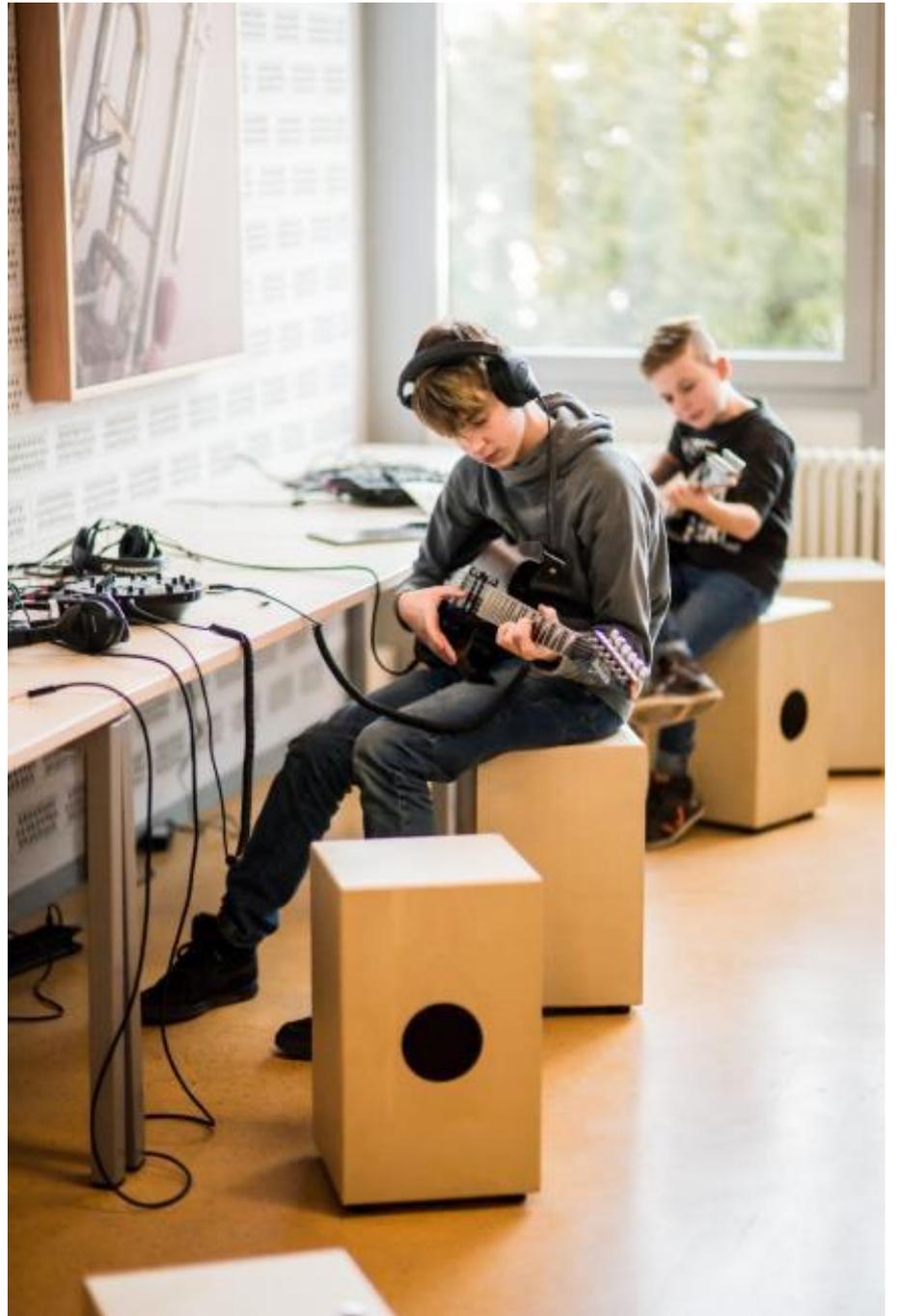
Angelehnt an die Montessori-Pädagogik ist der Raum die „Vorbereitete Umgebung“. Hier befinden sich Instrumente, diverse Musik-Materialien und I-Pads mit speziellen Apps zum Thema Musik sowie stille Übepplätze für einzelne Kinder und ein Silent-Bandplatz. Dort geschieht das Üben mit Kopfhörern und den dazugehörigen Mischpulten. Diese – für andere lautlose – Arbeit ermöglicht mehreren Schülerinnen und Schülern gleichzeitig, alleine, oder in Gruppen (als Bands) zu musizieren, ohne, dass sie sich gegenseitig stören. Jeder Musiker einer Band trägt Kopfhörer und kann sowohl die Lautstärke der Mitspieler als auch die eigene auf seinem Kopfhörer einstellen.

Die Jugendlichen entscheiden selbst, mit welchem Material sie selbständig arbeiten wollen. Die freie Wahl der Arbeit erzeugt Lust, das Gewählte zu erlernen. Mehrere Schülerinnen und Schüler arbeiten gleichzeitig. Sie lernen dadurch voneinander und miteinander.











Verantwortung übernehmen ...

... für mich und meine Talente!

... beim Talenteseminar

Im Talenteseminar, das wir jährlich für interessierte Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahre anbieten und in Kooperation mit der Talenteschmiede Baden-Württemberg bei uns in Ettenheim durchführen, erfahren die jungen Persönlichkeiten, welche Talente, besonders in Bezug auf die Berufsorientierung in ihnen schlummern und zu ihren Stärken ausgebaut werden können. Mit fünf Stunden intensiver Vorbereitung kann an diesem eintägigen Seminar der Schlüssel für die weitere Berufslaufbahn gefunden werden – und nebenbei ist dieser Workshop eine Quelle positiver Energie für alle, die teilnehmen. Mit einem geringen Eigenbeitrag von 20 Euro (statt 295 Euro im nichtschulischen Bereich) durch die großzügige Unterstützung der Sozialstiftung der Sparda-Bank - und für unsere Schüler*innen zusätzlich durch unseren BIZ-Förderverein gefördert – können wir dieses Projekt regelmäßig einmal pro Schuljahr anbieten.



Verantwortung übernehmen... für mich und meinen Lernfortschritt

Freiwillige Lernangebote („Flea“)



In den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch bieten wir ab Klasse 7 parallel zu den Arbeitsgemeinschaften im Ganzttag sog. Freiwillige Lernangebote an, d.h. Schüler*innen können bestimmte Themen in diesen Fächern sich nochmals vertieft aneignen, wobei sie immer die Unterstützung eines Fachlehrers erhalten.

Verantwortung übernehmen... für mich und meinen Lernfortschritt

Lernzeiten im Ganzttag



In den täglichen Lernzeiten im Ganzttag, die über die Woche während des Schultages verteilt sind, kann jede Schülerin, jeder Schüler seine Lernaufgaben in aller Ruhe oder auch je nach Aufgabenstellung gemeinsam mit anderen bearbeiten. So bleiben nur noch Langzeitaufgaben oder das Lernen auf eine Klassenarbeit etc. für zuhause. Während ruhig gearbeitet wird, kann sich der zuständige Lehrer bzw. Lernbegleiter gezielt um Fragen einzelner Kinder kümmern. So gibt es Zeit für das Gespräch zum Erklären und besseren Verständnis.









Verantwortung übernehmen... für mich und meine Berufswegeplanung

In der Sekundarstufe kann jedes Kind ab Klasse 5 durch unser Konzept der Berufswegeplanung Informationen und Ideen zu seiner beruflichen Laufbahn erhalten und von Anfang an in allen Schuljahren bei uns eigene Erfahrungen in der Berufswelt machen und Einblicke in viele verschiedene Berufszweige gewinnen.

In Klasse 5 erkundet jedes Kind zunächst Berufsbilder in der Familie und stellt sie in der Klasse vor. Neben dem ersten Besuch der Klasse in einem unserer Partnerbetriebe steht auch ein Schnuppertag in einem Betrieb, der in der Familie oder im Bekanntenkreis der Familie vom Kind besucht werden kann, in Klasse 5 und 6 auf dem Plan. In Stufe 7 folgt ein Klassenpraktikum rund um „grüne Berufe“ sowie Benimmtraining. Zentrales Schwerpunktthema ist die Berufswegeplanung, kurz BWP, bei uns in den Stufen 8, 9 bzw. 10:

Zahlreiche spezielle Projektstage, Aktionen, Praktika und Betriebserkundungen bestimmen hier den Jahreslauf.

Besonders die Projekte „Betriebe zu Besuch“ und „Live Training Bewerbergespräche“ haben sich seit Jahren sehr bewährt. Dank der konstanten Kooperation mit vielen Betrieben und Einrichtungen können wir hier ein hohes Maß an Qualität anbieten.

Seit 2010 wurde unsere Schule deshalb sowohl für die Schulart Werkrealschule wie auch unsere Realschule bereits mehrfach mit dem Berufswahlsiegel, kurz „BoriS“ zertifiziert.





Auswahl unserer Kooperationspartner in Berufswegeplanung und Ganztagskonzept



Auswahl unserer Kooperationspartner in Berufswegeplanung und Ganztagskonzept



SCHAEFFLER

Hiller



Verantwortung übernehmen... für mich

Schulsozialarbeit und Beratung

Mit an Bord sind auch andere Professionen, die zur Unterstützung Einzelner da sind:
Unser Team der Schulsozialarbeit, pädagogischen Assistenz und Beratung

Immer wieder stellt uns das Leben vor neue Herausforderungen. Manchmal benötigen wir Hilfe dabei, diese gut zu bewältigen. Als Team stehen hierfür unseren Schülerinnen und Schülern, Eltern und dem Kollegium am BIZ zur Seite:

- Dortje Treiber, Schulsozialarbeiterin: d.treiber@august-ruf-biz.de
- Diana Dobeleit, Beratungslehrerin: d.dobeleit@august-ruf-biz.de
- Andrea Eichner, päd. Assistentin Sekundarstufe/Lerntherapeutin: a.eichner@august-ruf-biz.de
- Susanne Jakubeit, pädagogische Assistentin Grundschule: s.jakubeit@august-ruf-biz.de
- Ivo Bader, Schulsozialarbeiter Grundschule: i.bader@august-ruf-biz.de



Unsere Arbeitsfelder:

- Wir beraten bei Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten. Auch eine individuelle, lerntherapeutische Förderung ist möglich.
- Wir sind Ansprechpartner*innen bei Schulleistungs- und Motivationsschwierigkeiten und bieten eine persönliche Schullaufbahnberatung an.
- Wir unterstützen dabei, Konflikte gut zu lösen, ob in der Schule oder in der Familie.
- Wir arbeiten präventiv mit den Schülerinnen und Schülern, z.B. zu den Themen Alkohol. Wir führen tiergestützte, natur- und erlebnispädagogische Projekte durch.
- Wir helfen dabei Wege aus schwierigen Lebenssituationen zu finden.

Wir wünschen allen unsere Schülerinnen und Schülern, dass sie gerne zur Schule kommen und sich hier auf dem BIZ-Schiff wohlfühlen. Wir möchten sie begleiten und stärken, damit sie die Herausforderungen, die ihnen begegnen, positiv bewältigen können. Unser Ziel ist es, unsere Kinder und Jugendlichen am BIZ dabei zu unterstützen sich zu jungen Menschen zu entwickeln, die sich selbst und ihre Mitmenschen wertschätzen, die sich selbst und anderen gegenüber achtsam sind und die unbeschwert mit viel Neugier, Energie und Freude Neues lernen wollen.



Verantwortung übernehmen... für andere

Unsere Schulhunde Emil, Otto und Coco

Seit 2012 ist die hundegestützte Pädagogik ein fester Bestandteil unseres Bildungszentrums. Emil und Otto, zwei Deutsche Boxer sowie Coco, eine Epagneul Breton-Hündin, alle drei ausgebildete Schulhunde, sind regelmäßig an unserer Schule unterwegs. Sie bereichern den Unterricht, sorgen für viel Spaß in der Schule und zeigen den Schülerinnen und Schülern, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Dies zeigt sich nicht nur, wenn es darum geht, Ordnung im Klassenzimmer zu halten oder sich besonders ruhig zu verhalten, wenn die Hunde anwesend sind. Auch für frisches Wasser und ein gemütliches eingerichtetes Körbchen sind die Schüler*innen verantwortlich. Wer mehr über den Umgang mit Hunden lernen und aktiv mit den drei Schulhunden arbeiten möchte, ist in unserer Hunde-AG goldrichtig. Mit ihrer freundlichen und menschenbezogenen Art zaubern die Boxerjungs und das hübsche Hundemädchen Coco jedem Kind ein Lächeln ins Gesicht und sind somit als Assistent*innen mit Fell nicht mehr aus unserem Schulalltag wegzudenken.













Verantwortung übernehmen...

Unsere Schülerfirma „Stand by BIZ“

Unsere Schülerfirma ist ein real existierendes Unternehmen, in dem unsere Schülerinnen und Schüler als Mitunternehmer unternehmerische Entscheidungen treffen, Produkte selbst produzieren und vermarkten, kaufmännische Tätigkeiten ausführen und sich den Regeln und Risiken des freien Marktes stellen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen selbständiges wirtschaftliches Denken und Handeln und in hohem Maße Verantwortung zu übernehmen: Sie lernen im Team zu kommunizieren, zu organisieren, Vorhaben zu planen, Probleme zu lösen und Geschäftsideen zu präsentieren. Nicht zuletzt eignen sie sich Fachwissen in ihrem Unternehmensfeld an.

Die Mitarbeit in der Schülerfirma ist realitätsnah, handlungs- und erlebnisorientiert. Die Ergebnisse sind greifbar und entwickeln bei den Schülerinnen und Schülern einen besonderen Stolz. Zudem stärken Kontakte zu Medien und Betrieben das Selbstbewusstsein und eröffnen zugleich Wege im Rahmen der Berufsorientierung.

Mit der Nominierung für den Würth-Bildungspreis 2013 im September 2012 erlangte die Schülerfirma gleichzeitig für drei Jahre die Mitgliedschaft im Würth-Förderkreis unter dem Dach der Stiftung Würth. Hierdurch erhielten die Schülerinnen und Schüler für die Umsetzung und Weiterentwicklung ihres Unternehmensplans professionelle Beratung und finanzielle Unterstützung.

Die Vernetzung mit verschiedensten Partnern aus Wirtschaft, Dienstleistung und Bildung zeichnet dieses Projekt im Besonderen aus. Hierbei erhalten die Schülerinnen und Schüler der Schülerfirma „STAND BY BIZ“ Förderung und Unterstützung in Form von Beratungen, Hilfestellungen und Denkanstöße, Coachings bis hin zur Nutzung von Produktionsanlagen zur Herstellung der eigenen Produkte.



Die Schülerfirma „STAND BY BIZ“ ist eingebunden in das Rahmenprojekt „SchülerUnternehmenOrtenau“, das von der Hochschule Offenburg in Kooperation mit der Bildungsregion Ortenau (BRO) mit Unterstützung der Agentur für Arbeit, den Sparkassen Hanauerland und Offenburg und der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) durchgeführt wird. Studierende der Hochschule Offenburg und die Projektleitung des Förderprojekts „SchülerUnternehmenOrtenau“ begleiten und unterstützen hierbei den Auf- und Ausbau der Schülerfirma.

Beispiele weiterer Aktionen und Projekte:

2013: Teilnahme und Gewinner Wirtschaftspreis Schule IHK Südlicher Oberrhein

2014: Teilnahme und Gewinner "Smart Film Safari 2014" - SCHULEWIRTSCHAFT Netzwerk

2015: Betreuung/Coaching der Schülerfirma durch externe Berater zu unternehmerischen Strategien

2016: Teilnahme an der "Smart Film Safari 2015" - SCHULEWIRTSCHAFT Netzwerk

2017: Teilnahme an der "Bau-Challenge" - Wettbewerb der Bauwirtschaft BW e.V.

2017: Projekt Schwalbenhotel für die Stadt Ettenheim - Projektunterstützung zur Erstellung des Qualitätswanderwegs in Ettenheim



Verantwortung übernehmen... für andere

Klassenrat

Unser Ziel ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler zu engagierten Menschen heranwachsen, die sich positiv in die Gesellschaft einbringen. Der Klassenrat bietet ihnen die Möglichkeit, Verantwortung für ihre Klasse zu übernehmen. Ab Klasse 1 lernen die Kinder und Jugendlichen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, die von allen mitgetragen werden. In der Klassenratssitzung werden jede Woche aktuelle Projekte besprochen und gemeinsame Aktivitäten geplant. Es werden auch Probleme, die es in der Klasse gibt, zur Sprache gebracht. Die Klassenleitungen sind mit dabei, halten sich aber bei der Lösungsfindung zurück. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Klassenratssitzungen selbstständig und eigenverantwortlich durchführen. Hierauf werden sie auch von der Schulsozialarbeit vorbereitet. Im Klassenrat (er)leben unsere Kinder und Jugendlichen Demokratie als wertvollen Teil ihres Lebens.





Verantwortung übernehmen... für andere

Schüler-Lehrer-Gespräche

Lernberatung/Coaching

Mit allen Kindern unserer Grundschule führen die Klassenleitungen regelmäßige Gespräche zu deren Lernweg. Schülerinnen und Schüler des Ganztages in der Sekundarstufe werden von einem Lerncoach durch die Schuljahre begleitet. In regelmäßigen Coaching-Sitzungen (Lernberatungen) wird gemeinsam geschaut, wie sich das eigene Lernen entwickelt. Es werden Strategien gefunden Schwierigkeiten und Herausforderungen zu meistern und den Weg des Lernens auch in schwierigeren Zeiten im Blick zu behalten. Die Schülerinnen und Schüler lernen selbständig ihre Ziele zu finden und geeignete Methoden zu kreieren, diese auch zu erreichen. Somit bereitet das Coaching am August-Ruf-Bildungszentrum unserer Schülerinnen und Schüler auch auf lebenslanges gelingendes Lernen vor.



Verantwortung übernehmen... für andere

Projekt „Soziales Engagement“

Wie kann Lernen erfolgreich stattfinden? Dazu gehört auch die Frage:
Wie kann mein Kind eine hohe soziale Kompetenz erreichen?
„Sozial und mit Methode auf den Weg in den Beruf“ lautet unsere Antwort.

Dazu findet in der Klassenstufe 8 unser Sozialpraktikum „Soziales Engagement“, kurz „SE“, statt. Soziales Engagement ist ein Thema, das uns am August-Ruf-Bildungszentrum sehr wichtig und daher fest in unserem Schulkonzept verankert ist. Damit wollen wir einen besonderen Beitrag zum sozialen Lernen leisten, das in unserer Gesellschaft notwendiger denn je ist.

Seit dem Schuljahr 2005/2006 absolvieren unsere Schülerinnen und Schüler dieses Projekt SE, das die Verbindung zwischen der Lebenswelt der Jugendlichen und dem haupt- und ehrenamtlichen sozialen Engagement in unserer Gesellschaft stärken soll.

Nach einer Einführung im Rahmen von Projekttagen engagieren sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen unserer Schule über einen Zeitraum von ca. sechs Monaten in einer von ihnen selbst gewählten Aufgabenstellung. Dabei kann dieses Projekt in öffentlichen und sozialen Einrichtungen, bei Tier- und Naturschutzorganisationen oder bei Privatpersonen absolviert werden.

Konkret können unsere Schülerinnen und Schüler in folgenden beispielhaften Bereichen ihr SE-Projekt leisten:

- Senioren- bzw. Altersheim / betreutes Wohnen
- Sportverein („Co-Trainer“ von Bambinis; Kinderturngruppe)
- Hausaufgabenbetreuung in unserer Grundschule
- Schülerbücherei
- Mitarbeit im Jugendzentrum
- Umweltprojekte (NABU, Naturschutzzentrum...)
- Tierheim

- „Nachbarschaftshilfe“ (alte oder behinderte Menschen)
- Integrative Einrichtungen (Sportgruppe, Blumenwerkstatt etc.)
- Naturzentrum Rheinauen
- Nachmittagsbetreuung an anderen Schulen
- „Die Tafel“
- Flüchtlingshilfe „Initiative Neustart“ u.v.m.

Die Jugendlichen üben sich bei der Durchführung dieses Projekts in sozialem Denken, Urteilen und Handeln, sammeln wertvolle Erfahrungen im Miteinander und stärken dadurch ihre Persönlichkeit. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler – natürlich mit unserer Begleitung – ihr Projekt selbst zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu präsentieren. Dabei werden ihre Leistungen in diesen Bereichen bewertet und zertifiziert.

Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Höflichkeit, Offenheit, Toleranz, Teamfähigkeit sowie Kommunikationsfähigkeit sind weitere Schlüsselqualifikationen, die zudem gefördert und gefordert werden.

Die Schülerinnen und Schüler leisten durch dieses Projekt Soziales Engagement nicht nur einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwesen, sondern machen auch unverzichtbare Erfahrungen im persönlichen Bereich und im Miteinander mit anderen. Und der Erfolg zeigt sich regelmäßig darin, dass einige Jugendliche über die geforderten Pflichtstundenzahlen hinaus tätig sind, teilweise sogar dauerhaft in ihrem Projekt aktiv bleiben.



Verantwortung übernehmen... für andere

Jugendbegleiter

Das Jugendbegleiterprogramm des Landes Baden-Württemberg gibt außer Erwachsenen, die als Jugendbegleiter bei uns arbeiten, auch engagierten Schülerinnen und Schülern der oberen Klassen die Möglichkeit, als sog. Junior-Jugendbegleiter sich sozial an unserer Schule einzubringen. Dies geschieht im Ganzttag, in der Mittagspausenzeite: aufeinander achten, miteinander spielen, Angebote machen.

Die Gruppe dieser Jugendlichen wird jährlich mehrmals geschult und ist damit für jeden ein weiterer Baustein für eine erfolgreiche Persönlichkeitsentwicklung.



Verantwortung übernehmen... für andere

Unsere Streitschlichter

Unser Streitschlichtungskonzept ist schon seit 18 Jahren als Mediationsmethode fest an unserer Schule installiert. Schülerinnen und Schüler werden ab der Klassenstufe 6 zu Streitschlichtern ausgebildet. Das erste Jahr ist als Hospitationsphase konzipiert, ab dem 2. Ausbildungsjahr übernehmen die Streitschlichter selbstständig die Schlichtungen. Während der Ausbildung der Streitschlichtungsmentoren, die in Modulen über jeweils ein Schuljahr hinweg stattfindet, wird ihnen der konstruktive Umgang mit Konflikten und die soziale Kompetenz vermittelt, die sie brauchen, um mit gleichaltrigen oder jüngeren Schülerinnen und Schülern Konfliktsituationen zu klären. Eine Schlichtung läuft nach einem festen Muster ab und gliedert sich in mehrere Phasen; diese müssen von den Streitschlichtern immer wieder während der Ausbildung eingeübt werden.

Ziel einer jeden Schlichtung ist es eine Brücke zwischen den Streitenden zu bauen. Die Streitschlichter suchen zusammen mit den Streitenden nach einer Lösung ihres Konflikts. Sie sind neutral, verschwiegen, verhängen keine Strafen und arbeiten selbstständig. Am Ende einer Schlichtung wird ein Schlichtungsvertrag verfasst und ein Kontrolltermin festgesetzt, um zu sehen, ob die Streitenden sich an die Absprachen gehalten haben. Bei größeren Problemen werden die Ausbildungslehrerinnen hinzugezogen.

Die Streitschlichter können in jeder Pause von den Schülerinnen und Schülern im Streitschlichterzimmer aufgesucht werden. Bei schwierigen Fällen, bei denen eine Pause (15-20 Min.) nicht ausreicht, um einen Konflikt zu klären, werden auch Zusatztermine vereinbart. Unsere Streitschlichter arbeiten sehr erfolgreich und sind meistens die erste Anlaufstelle der Schülerschaft, wenn es Konflikte gibt.



Verantwortung übernehmen... für andere

Unsere Schulsanitäter

Seit dem Schuljahr 2006/07 gibt es an unserer Schule den Schulsanitätsdienst, der durch einen Kooperationsvertrag zwischen dem Deutschen Roten Kreuz Lahr und der Schule fest verankert ist. Jährlich werden neue Schulsanitäter in Erste-Hilfe-Workshops vom DRK Lahr ausgebildet. Die Schulsanitäter treffen sich regelmäßig einmal pro Woche in einer AG, die in den Ganzttag eingebettet ist, und üben in vielfältigen Situationen. Mitglied des Schulsanitätsdienstes zu sein bedeutet das Motto der Schule „Miteinander Verantwortung übernehmen“ aktiv zu leben. Oft sind unsere Sanitäter im Einsatz, zum Glück meist nur wegen kleineren Beschwerden, und sind nicht mehr aus dem Alltag unserer Schule wegzudenken.



Verantwortung übernehmen... für andere

Unser Engagement für Afrika

Die „Glee-Needy“ Schule (= Schule der glücklichen Kinder) in Kenia

Seit vielen Jahren unterstützt unsere Schule Projekte in Afrika. Seit einiger Zeit konzentriert sich unsere Unterstützung auf die Glee-Needy Schule in Kenia. In dem kleinen Dorf Kanamai, etwas nördlich von Mombasa an der Küste Indischen Ozeans, wurde zunächst der Kindergarten "Glee Needy", was so viel heißt wie "die glücklichen Bedürftigen", gegründet. Mittlerweile sind eine Schule und eine Werkstatt (Bereiche Holz und Textil) hinzugekommen. Die Schule wird hauptsächlich von Waisenkindern und Kindern alleinerziehender Mütter aus sozial schwächsten Schichten besucht. Auch für diese Kinder gilt das Grundrecht auf Bildung. Dies ist DER Schlüssel zu einer gelingenden Teilhabe an unserer Welt. Durch die angeschlossenen Werkstätten eröffnet sich ihnen die Möglichkeit, Kenntnisse im Nähen und Tischlern zu erwerben und später damit auch ihren Unterhalt zu verdienen.

Die Glee-Needy Schule wurde 2006 von Cornelia Mannai gegründet. Seit 2008 wird diese Einrichtung durch das Mtwapa School Project e.V. unterstützt. Zu den grundlegenden Zielen gehören:

- Errichtung von Dorfschulen
- Schulbildung der Kinder vor Ort
- Frühstück und Mittagessen
- Schuluniformen und Schulmaterialien
- Hilfe bei gesundheitlichen Problemen

Seinen Ursprung hat das Afrika-Projekt im Religionsunterricht der Klasse 6. Über das Thema "Kinder dieser Welt" wurde ein Anknüpfungspunkt in Afrika gesucht und gefunden. Ein Glücksfall war hierbei der Kontakt nach Kenia über die Ettenheimerin Barbara Henninger. Sie hat eine direkte Verbindung zur Glee-Needy-Schule und deren Leiterin. Aufgrund dieser guten Kontakte kam es mittlerweile zu zahlreichen Unterrichtsbesuchen von Shadrack Ogeno, der einige soziale Projekte mitbetreut. Dessen positive Ausstrahlung und seine eindrücklichen Schilderungen der kenianischen Lebenswelt hinterlassen stets tiefe Eindrücke bei unseren Schülerinnen und Schülern.

Zwischenzeitlich wird das Projekt über den Religionsunterricht hinaus unterstützt: Theater AG, SMV und Kollegium engagieren sich auf unterschiedlichste Weise, um kontinuierlich weitere Spenden zu sammeln. Die erzielten Erlöse sind immer für einen genau beschriebenen Förderbereich bestimmt. Mittlerweile wurde z.B. eine Photovoltaik-Anlage auf der Schule mitfinanziert. Mit dieser können nun Elektrokleingeräte mit Strom versorgt werden, da die Schule an keinem öffentlichen Stromnetz angeschlossen ist. Auch eine einzelne Schülerin wurde auf ihrem Weg zum Schulabschluss finanziell unterstützt.

Infos zu unserer Partnerschule in Kenia finden Sie auch unter www.ilee-needy.de



Verantwortung übernehmen... für andere

Schülerversammlungen

Wenn alle Schülerinnen und Schüler zusammenkommen, ist das immer etwas Besonderes. Durch die Größe unserer Schule veranstalten wir Versammlungen einerseits in der Grundschule und andererseits in der Sekundarstufe, dann meist in zwei Runden, Klassen 5-7 und 8-10, je nach Inhalt. Seitdem wir unsere schöne Bewegungsinsel in der Grundschule als Versammlungsraum haben, finden alle 4-6 Wochen Schulversammlungen mit allen Kindern der Grundschule statt. Hier sehen und erleben die Kinder unsere Schulgemeinschaft unmittelbar. Sie können sich präsentieren, bekommen Applaus für ihre Leistungen und Ansporn für eigenes Tun. So bietet die Schulversammlung den Kindern auch Raum, lebendige Demokratie zu erleben.

Demokratie fängt im Kleinen an, in der Kindheit, in der Familie und natürlich auch bei uns in der Grundschule und Sekundarstufe: Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich bei uns seit mehreren Jahren im Klassenrat, der wöchentlich in der Klasse stattfindet. Hier werden verschiedene Anliegen und Ideen der Kinder und Jugendlichen sowie aktuelle Probleme besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Auch organisatorische Dinge wie Ausflüge, Sitzordnung, Feste, usw. haben dort ihren Platz und werden gemeinsam geplant. Die Schülerinnen und Schüler lernen hierbei, klasseninterne Entwicklungen voranzubringen und Verantwortung zu übernehmen.





Verantwortung übernehmen... für mich und andere

Gemeinsames Lernen in Projekten

... zum Beispiel im Projekt „Hühner“ in Klassenstufe 6

Bei diesem Projekt befassen sich Schülerinnen und Schüler über mehrere Wochen beispielsweise mit der Frage: "Wie werden in Deutschland eigentlich Hühner gehalten?"

Bis zu fünf Unterrichtsfächer sind an der Umsetzung beteiligt.

So wurden im Fach Bildende Kunst Pappmaché-Hühner und Küken aus Eierkarton gebastelt.

In NWA (Naturwissenschaftliches Arbeiten) recherchierten die Kinder umfassend zu Themen wie "Massentierhaltung" und "Ökologischer Haltung" sowie dem Eierkonsum in Deutschland.

In Deutsch wurden Texte ausgewertet, eigene Texte geschrieben sowie Plakate erstellt.

Verschiedenste Berechnungen zu Stallgröße, Gehege, Fläche pro Huhn erfolgten in Mathematik, ebenso wie die zeichnerische und reale Umsetzung.

Abgerundet wurde das Ganze durch einen selbst gedichteten Hühner-Rap im Fach Musik.

Beim Landeswettbewerb Tierschutz gewann damit 2016 eine sechste Klasse den 2. Platz.



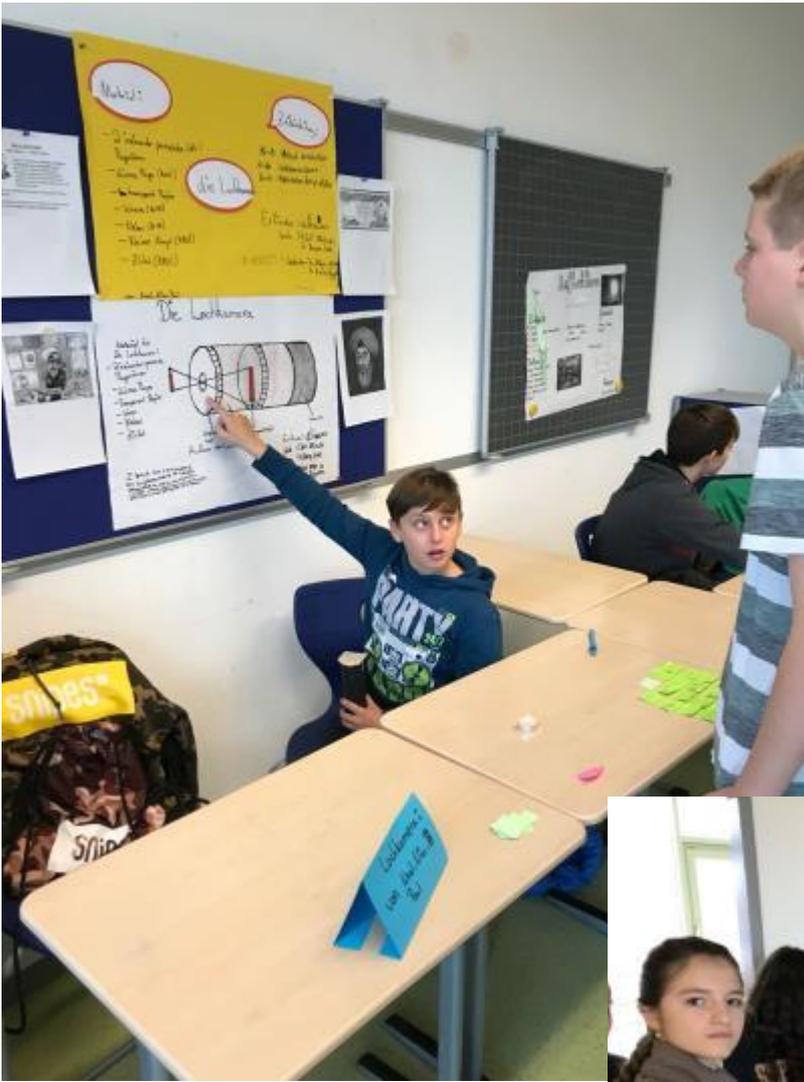
... zum Beispiel im Projekt „Optik“ in Klassenstufe 7

In der Klassenstufe 7 wird das themengebundene Projekt „Optik“ durchgeführt. Die in das Thema einführenden Grundlagen werden in den Fächern Biologie und Physik gelegt.

Zur Umsetzung des Projekts wird aus dem Flur, auf dem sich die 7.-Klässler bewegen, ein Lernatelier. Die Schüler und Schülerinnen entscheiden sich in kleinen Gruppen für jeweils eine Fächeraufgabe, die es den Kindern ermöglicht, sich mit dem Thema Optik aus ganz verschiedenen Perspektiven zu beschäftigen.

Aufgaben aus der Physik laden dazu ein, Lochkamas zu bauen und sich mit Schattenbildern zu beschäftigen. Im Fach Biologie können die Schülerinnen und Schüler Augenmodelle planen und bauen, über andere Arten des Sehens recherchieren oder eigenständig Versuche planen und durchführen, die Aufschluss über den Aufbau des Auges geben. Es können aus dem Fachbereich Deutsch Jugendbücher über Erblindung im Jugendalter gelesen und bearbeitet werden, ebenso befassen sich Schülergruppen mit der Blindenschrift und verfassen Gedichte, die sie durch unterschiedliche Methoden für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler fühlbar zu Papier bringen. Trickfilme zum Thema Optik werden mit der nötigen Phantasie hergestellt. Die Aufgabe, sich mit den Hilfsmitteln für erblindete Menschen zu befassen, diese auszuprobieren und einige davon auch für die Mitschülerinnen und Mitschüler erfahrbar zu machen, ist eine große Herausforderung. Eine Aufgabe aus dem Fach Wirtschaft leitet die Schülerinnen und Schüler dazu an, sich mit dem Berufsfeld des Optikers zu befassen. Der Fachbereich Kunst steuert Aufgaben zur Farbmischung und zu Schattenbildern bei. Am letzten Projekttag schließt das Projekt mit einem Markt der Möglichkeiten, auf dem die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse der gesamten Klassenstufe 7 präsentieren, ab. Im Sinne des miteinander und voneinander Lernens werden stufenübergreifend auch Schülerinnen und Schüler anderer Klassenstufen dazu eingeladen.

Durch die anfangs von den Gruppen gewählte Präsentationsform wird in einer umfassenden Methodenvielfalt gearbeitet und ganzheitlich gelernt. Auch die gegenseitige Rückmeldung nach Ablauf eines solchen Projekts ist uns wichtig und ein wertvoller Baustein für den Aufbau sozialer Kompetenz.



... zum Beispiel im Projekt „Tabak“ in Klassenstufe 8

Zu Beginn der 8. Klasse setzen sich die Schülerinnen und Schüler projektartig mit dem Thema *Tabak: Historie, Wirtschaftszweig, Gesundheit* auseinander. Thematischer Einstieg bildet dazu ein Besuch des Oberrheinischen Tabakmuseums Mahlberg.

Anschließend greifen verschiedene Fächer wie z.B. Biologie im Rahmen der Gesundheitserziehung/ Suchtprävention und Geschichte/Gemeinschaftskunde unter dem Aspekt „Wirtschaftliche Bedeutung des Tabakanbaus in der Region damals und heute“ das Thema auf und vertiefen es auf ganzheitliche Weise.



Verantwortung übernehmen... für andere

Kooperatives Lernen

Kooperatives Lernen steht für eine Unterrichtskultur, in der jede Schülerin, jeder Schüler individuelle Lerngelegenheiten bekommt, die Jugendlichen sich gegenseitig beim Lernen unterstützen und der Klassenunterricht dennoch einen hohen Stellenwert behält. Dieser Dreischritt aus Einzelarbeit, Kooperation in Kleingruppen und Präsentation in der Klasse wird zum Grundprinzip.

Nach der individuellen Auseinandersetzung mit Inhalten im eigenen Lerntempo lernen die Schülerinnen und Schüler in der kooperativen Arbeitsphase voneinander, mit einander und füreinander. Hierbei nutzen sie ihnen bekannte Lerntechniken und reflektieren gemeinsam ihren Lernprozess sowie ihre Lernergebnisse.

Bei uns werden in jeder Klassenstufe verschiedene kooperative Unterrichtsmethoden eingeführt, die im Laufe der Schulzeit ergänzt werden und den Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges methodisches Repertoire bieten.





Verantwortung übernehmen... und Gemeinschaft erleben: Zirkus BIZelli

Alle vier Jahre – das nächste Mal 2023 – ist es wieder soweit: Unsere Grundschule verwandelt sich für eine Woche und präsentiert sich als Zirkus BIZelli.

Eine Woche lang wird der reguläre Unterricht zugunsten des Zirkusprojekts komplett gestrichen – und dafür können unsere Grundschul Kinder ganzheitlich in den unterschiedlichsten Gruppen etwas Neues und Wunderbares lernen: einander Halt geben, seinen Platz finden, Gemeinschaft erleben, der eigenen Stärke vertrauen, Ängste überwinden, aufeinander Acht geben.

In der Vielfalt der Zirkusarbeit werden die jungen Menschen entsprechend ihrer unterschiedlichsten Interessen, Begabungen, Kenntnisse und Fähigkeiten motiviert, Gemeinschaft zu gestalten, sich darzustellen und ihr Erlerntes einem staunenden Publikum zu präsentieren.

Auch bei diesem Projekt zeigt sich, was man bewegen kann, wenn die gesamte Schulgemeinschaft an einem Strang zieht – das ist ganzheitliches, gemeinsames Lernen.





*Verantwortung übernehmen... und
Gemeinschaft erleben.
Schul- und Stadtfeste*





Bei zahlreichen Gelegenheiten ist unser BIZ mit dabei, zum Beispiel bei den Stadtfesten in unserem schönen Barockstädtchen. Und unsere jährlichen Schulfeste sind immer ein beliebter Treffpunkt für alle, die unserem Schulschiff verbunden sind. Auch im Sportbereich gibt es jedes Jahr besondere Aktionstage, so etwa den Wintersporttag der Sekundarstufe am Schmutzigen Donnerstag.



Verantwortung übernehmen... und Gemeinschaft erleben: Erlebnispädagogik



Ob während unserer Themenwochen, die drei Mal im Schuljahr stattfinden und ihr besonderes Konzept für jede Klassenstufe 5-10 haben, oder ob während des Schuljahres, bei Ausflügen oder Klassenfahrten, erlebnispädagogische Aktionen sind uns wichtig und machen viel Spaß. Das Ausloten der eigenen Grenzen, z.B. das Sich-aufeinander-verlassen beim Klettern, das gemeinsame Lösen von Problemstellungen für eine ganze große Gruppe – das sind wichtige Erfahrungen, die jeden Einzelnen in seiner Entwicklung voranbringen.

Verantwortung übernehmen... und Gemeinschaft erleben:

Arbeitsgemeinschaften im Halb- und Ganztags

In zahlreichen Arbeitsgemeinschaften können sich unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Talenten und Interessen einbringen. Ab Klasse 1 bieten wir ein breites Angebot an, das in der Regel halbjährlich gewechselt wird, aber auch dauerhaft wahrgenommen werden kann, wie etwa die Theater AG.

Im Ganztagskonzept unserer Schule sind von Klasse 1 bis 10 insgesamt über 60 verschiedene Gruppen wöchentlich an zwei Tagen aktiv. Geleitet werden die Gruppen von Lehrerinnen und Lehrern sowie von externen Kooperationspartnern aus Vereinen, z.B. FV Ettenheim, Reitverein Altdorf u. a. sowie Einrichtungen wie z.B. die Hochschule Offenburg und das Naturzentrum Rheinauen in Rust. Auch engagierte Einzelpersonen, unter anderem ein Schriftsteller, eine Yogalehrerin und eine Ernährungsberaterin, sind bei uns jede Woche im Einsatz.

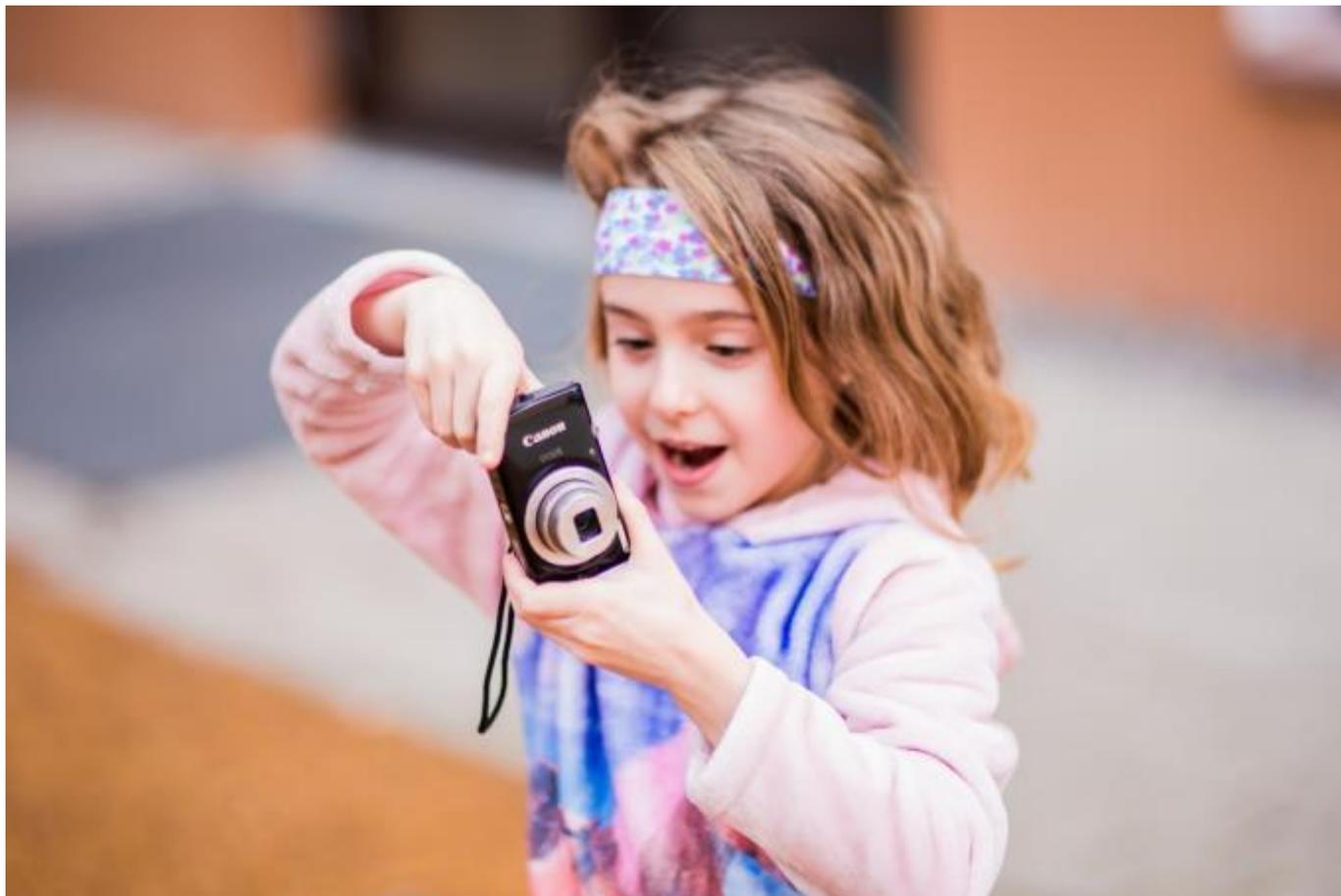
























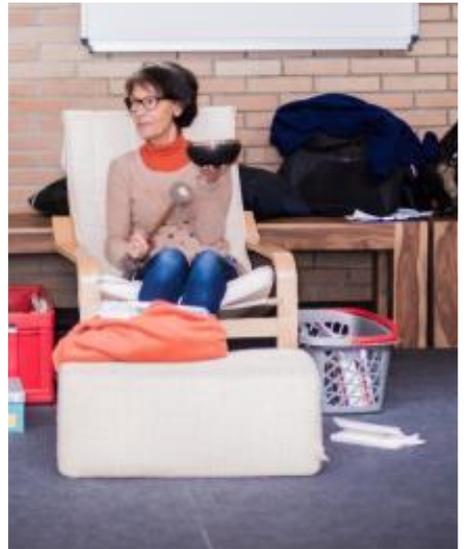
















Verantwortung übernehmen ...

... im Mittagsband

12.10-14.15 Uhr ab Kl. 1 und 12.15-13.30 Uhr ab Kl. 5

Das Mittagsband im Ganzttag, unsere ausgedehnte Mittagspause, ist dadurch gekennzeichnet, dass es eine zahlreiche Auswahl von offenen Angeboten gibt, die vor oder nach dem Mittagessen in der Mensa wahrgenommen werden können. Jeden Tag kann jedes Kind neu entscheiden, was es machen möchte. Ob Sport treiben, tanzen, ausruhen, schlafen, spielen, lesen oder einfach nur mit Freunden reden, all das ist jeden Tag von Montag bis Donnerstag möglich.

Freitags ist der Unterricht bereits nach der 5. oder 6. Stunde zu Ende.

Damit alles möglichst reibungslos abläuft, sind viele pädagogische Betreuerinnen und Betreuer täglich im Einsatz, ohne die es nicht möglich wäre, die Abläufe gut zu gestalten.

















Verantwortung übernehmen für unser Schulschiff



Dass sich alle bei uns wohlfühlen sollen, ist uns an Bord des BIZ-Schiffs sehr wichtig. Nur wer sich wohlfühlt, kann seine Leistungsfähigkeit zeigen und nachhaltig lernen. Dies gilt für uns alle, Erwachsene wie Kinder.

In unseren Gebäuden und in allen Räumen sowie auf dem Hof ist es uns deshalb selbstverständlich und wichtig zu vermitteln, dass wir achtsam sind mit allen Dingen, die uns umgeben. Müll gehört in seine Behälter, Mobiliar und Einrichtungsgegenstände sollen gut behandelt werden. Daher gibt es bei uns Hof- und Raumdienste, die dies regeln, und die zur Übernahme von Verantwortung erziehen. Auch ein Blumendienst ist im Gebäude unterwegs und auch in den beiden Mensen wird miteinander aufgeräumt und saubergemacht. „Jeder ist ein Kümmerer“ - nur so kann es nachhaltig gelingen verantwortungsvolles Handeln zu lernen.





In unseren beiden Mensen gibt es täglich abwechslungsreiches Essen, immer nach der Norm der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) frisch in der Küche in der Bienlestraße zubereitet.

Auch kleine Snacks, Obstsalat, belegte Brote und Co. sowie Getränke werden in den Pausen in der Mensa Bienlestraße am Vormittag angeboten. Außerdem stehen in beiden Mensen Wasserspender für den kostenlosen Bedarf an Trinkwasser zur Verfügung.





Unsere Schularten im Detail

Grundschule



Die **Grundschule am August-Ruf-Bildungszentrum** ist dreizügig und wird in den Klassen 1 bis 4 derzeit von 270 Schülerinnen und Schülern besucht. Neben jahrgangshomogenen Klassen gibt es auch jahrgangsgemischte Klassen, in denen Kinder der 1. und 3. bzw. 2. und 4. Jahrgangsstufe gemeinsam lernen. Die Klassenlehrerin/Der Klassenlehrer unterrichtet mehrere Fächer in der Klasse und ist dadurch feste Bezugsperson für das Kind. Dies sorgt für ein gutes soziales Klima in der Klassengemeinschaft, welches Grundlage für ein intensives Lernen ist. Alle Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule haben ihr eigenes Klassenzimmer. Außerdem stehen zwei Lernateliers mit internetfähigen Computern, eine Leseinsel, eine Kreativinsel, eine Klanginsel sowie eine Bewegungsinsel zur Verfügung. Die Medienausstattung der Fach- und Klassenräume mit Laptops, Beamern und Visualizern ist durchgängig auf hohem Niveau.

Der Ganztagszug bedeutet: viermal pro Woche bis 15.45 Uhr Schule, dafür normalerweise keine Hausaufgaben☺, gemeinsames Mittagessen und Freizeit, viel Lernzeit und vielfältige AG-Angebote; derzeit 24 AG-Angebote an zwei Tagen.

In diesen **Kompetenzbereichen** begleiten und unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler durch eine **individuelle Lernwegberatung** besonders intensiv:

Fachkompetenz

- sich **Fachwissen** aneignen, strukturieren und gezielt einsetzen
 - Deutsch, Mathematik
 - Fremdsprache: Französisch ab Klasse 3
 - Sachkunde /Musik/Kunst/Werken
 - Bewegung, Spiel und Sport
 - Religion



Methodenkompetenz

- sich **Lernstrategien** und **Arbeitstechniken** aneignen
 - **Methodentraining**: sich Wissen beschaffen, Probleme lösen, Präsentieren trainieren
 - **eigenverantwortliches** Lernen einüben
 - im **Kooperativen** Lernen allein und gemeinsam erfolgreich arbeiten

Handlungskompetenz

- Lernen nach Pestalozzi mit „Herz, Hirn und Hand“
 - **selbstorganisiertes** Lernen an problemstellenden Situationen
 - **Experten** in die Schule holen
 - **Lernorte außerhalb der Schule** aufsuchen
 - Lernfortschritte sichtbar machen im individuellen **Lernbegleiter-Heft**

Medienkompetenz

- zielgerichteter Umgang mit **Sachbüchern** und **Lexika**
- **Nachschlagen** im Bedeutungs- oder Rechtschreibwörterbuch
- verantwortungsbewusster Umgang mit dem **Computer** lernen, z.B. Einsatz von **Lernsoftware**: Lesesoftware „Antolin“, „Blitzrechnen“ etc.
- Präsentieren am **Visualizer**
- Sprechen mit **Mikrofon**
- Einsatz von **Tablets** bei Bedarf

Sozial- und Selbstkompetenz

- Mit sich und anderen konstruktiv umgehen lernen
 - **Jahrgangsgemischte und jahrgangshomogene Klassen**
 - Selbstwirksamkeit erleben im **Klassenrat**
 - sich als **Teil einer Gemeinschaft** fühlen bei den **Schulversammlungen**
 - **konstruktiver** Umgang mit Konflikten im „Wigwam“ einüben

- Verantwortung übernehmen in der **SMV (Schülermitverantwortung)** in den Klassenstufen 3 und 4
 - Aufbau einer **Schulsanitätergruppe**
 - **Leistungsbereitschaft** entwickeln
 - **Talente** entdecken
- v.a. auch im vielfältigen **AG-Angebot im Rahmen des Ganztagskonzepts**: Chorsingen, Tanzen, Natur-AG, Koch- und Backwerkstatt, Theater, Yoga, Sport, Kreativ-AG, Spanisch, Zirkus, Outdoor, Schach etc.



Unsere Schularten im Detail

Werkrealschule



Die **Werkrealschule am August-Ruf-Bildungszentrum** ist einzügig und wird in den Klassen 5 bis 10 derzeit von 158 Schülerinnen und Schülern besucht. Der Unterricht findet in der Regel in Doppelstunden statt. Das sorgt für intensiveres Lernen und geringere Fächeranzahl am Tag. Allen Schülerinnen und Schülern des BIZ stehen ein Medienraum mit internetfähigen Computern und unsere BIZ-Schulbücherei sowie eine Internet-PC-Insel im Foyer zur Verfügung. Die Medienausstattung der Fach- und Klassenräume mit Laptops, Beamern und Visualizern ist durchgängig sehr gut.

Der Ganztagszug bedeutet: viermal pro Woche bis 15.30 Uhr Schule, dafür normalerweise keine Hausaufgaben☺, Mittagessen, viel Lernzeit und vielfältige AG-Angebote, in der Regel über 40 AG-Angebote an zwei Tagen.



In diesen **Kompetenzbereichen** begleiten und unterstützen wir unsere Schüler*innen besonders intensiv:

Fachkompetenz

- Grundlegendes Allgemeinwissen aufbauen (Kl. 1-9)
- sich erweitertes Allgemeinwissen aneignen (Kl.10)
 - Deutsch, Mathematik, **Englisch** als Fremdsprache
 - Französisch-Zusatzangebot
 - **Fächerverbünde:** BNT (**B**iologie, **N**aturphänomene und **T**echnik)
AES (**A**lltagskultur, **E**rnährung und **S**oziales)
 - Fach Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS) ab Klasse 7
 - **Kompetenzanalyse (Profil AC)** in Klasse 7

Methodenkompetenz

- das Lernen lernen
 - **Projektlernen** ab Klasse 5
 - **Kooperatives Lernen** nach Kathy und Norm Green ab Klasse 5
 - **Methodentraining** /Training von Präsentationsformen
 - **Projekte in verschiedenen Klassenstufen**, z.B. „Ohne Moos nix los“
in Stufe 7 (Wirtschaftslehre)
 - **Projekt „Soziales Engagement“** in Stufe 8
 - individuelle **Lernwegberatung (Coaching)**
 - **Individuelle Lernbegleitung** in sog. **SEL-Stunden** (Stilles Eigenverantwortliches Lernen)
in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch

Handlungskompetenz

- ganzheitlich auf die Berufswelt vorbereiten
 - intensive **Berufswegeplanung** ab Klassenstufe 5
 - **Benimm- und Kniggetraining** mit externem Kooperationspartner in Stufe 7
 - Klassenpraktikum in Stufe 7 zu „grünen Berufen“
 - jährliche **First Lego League**-Wettbewerb-Teilnahme
 - intensive Beratung und Begleitung durch Berufseinstiegsbegleiter, v.a. in Stufe 8
 - 3 Einzelwochen **Betriebspraktika** (OiB) in Stufe 8 und 9
 - **OiB-Abschlussveranstaltung** mit Eltern, Betrieben, Agentur für Arbeit
 - **Portfolio**-Arbeit mit dem Qualipass
 - **mehrere Bewerbertrainings** (u.a. Live-Training mit Personalleitungen)

Medienkompetenz

- gut gerüstet sein für die mediale Zukunft
 - **Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Power Point** etc.
 - individuelle **Lernwegberatung** ab Stufe 5
 - sinnvoller **Einsatz mobiler Endgeräte** beim Lernen
 - den Umgang mit verschiedenen Plattformen, Videotools und Apps lernen (MS Teams, Zoom, Padlet etc.)

Sozial- und Selbstkompetenz

- mit sich selbst und anderen konstruktiv umgehen lernen
 - **Streitschlichtergruppe** gemeinsam mit der Realschule
 - Selbstwirksamkeit erleben im **Klassenrat**
 - **Erlebnispädagogik** in Klasse 5 und 6
 - Gemeinsames Engagement in der **SMV (Schülermitverantwortung)** mit der Realschule
 - **Schulsanitätergruppe** gemeinsam mit der Realschule
 - **individuelle Lernwegberatung mit Einzelgesprächen**
 - Talente entdecken: v.a. im vielfältigen **AG-Angebot im Rahmen des Ganztagskonzepts**
Fußball, Tanzen, Natur-AG, Koch- und Backwerkstatt, Theater, GrooveLab, Sport, Malwerkstatt, Hunde-AG, Zirkus, Holzwerkstatt, ...

Unsere Schularten im Detail

Realschule



Die **Realschule des August-Ruf-Bildungszentrums** ist dreizügig und wird in den Klassen 5 bis 10 derzeit von 430 Schülerinnen und Schülern besucht. Allen Schülerinnen und Schülern des BIZ stehen ein Medienraum mit internetfähigen Computern und die Schulbücherei sowie eine Internet-PC-Insel im Foyer zur Verfügung. Der Unterricht findet in der Regel in Doppelstunden statt. Das sorgt für intensiveres Lernen und geringere Fächeranzahl am Tag. Die Medienausstattung der Fach- und Klassenräume mit Laptops, Beamern und Visualizern ist durchgängig sehr gut. Sie haben die Wahl zwischen Halb- und Ganztagszug.

Das Ganztagsprogramm in Stichworten: viermal pro Woche bis 15.30 Uhr, normalerweise keine Hausaufgaben☺, Mittagessen, viel Lernzeit für die Bearbeitung von Lernaufgaben und eine große Auswahl von ca. 40 Arbeitsgemeinschaften pro Woche.

Die Halbtagsklassen können an einer Auswahl der Arbeitsgemeinschaften ebenfalls teilnehmen, so etwas bei der Theatergruppe, den Schulsanitätern oder bei den freiwilligen Lernangeboten in Deutsch, Mathematik und Englisch.

In den folgenden **Kompetenzbereichen** begleiten und unterstützen wir unsere Schüler*innen besonders intensiv:

Fachkompetenz

- eine erweiterte Allgemeinbildung erlangen
 - Deutsch, Mathematik, **Englisch**, (Französisch ab Klasse 5, bzw. 6)
 - **Fächerverbund** BNT (**B**iologie, **N**aturphänomene und **T**echnik)
 - Fach **Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung** (WBS) ab Klasse 7
 - Im Wahlpflichtbereich ab Klasse 7:
 - Technik oder
 - **Alltagskultur, Ernährung und Soziales** (AES) oder
 - Französisch als 2. Fremdsprache (falls in der 6. Klasse besucht)
 - **Kompetenzanalyse (Profil AC)** in Klasse 8

Methodenkompetenz

- das Lernen lernen
 - **Projektlernen** ab Klasse 5
 - **Kooperatives Lernen** nach Kathy und Norm Green ab Klasse 5
 - **Individuelles Lernen** und individuelle Lernbegleitung im Unterrichtsfach SEL (Stilles Eigenverantwortliches Lernen) in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch
 - **Methodentraining/Training** von Präsentationsformen in allen Stufen

Handlungskompetenz

- ganzheitlich auf die Berufswelt vorbereiten
 - intensive **Berufswegeplanung** ab Klassenstufe 5
 - **Benimm- und Kniggetraining** mit externem Kooperationspartner in Stufe 7
 - Klassenpraktikum in Stufe 7 zu „grünen Berufen“
 - **Projekte in verschiedenen Klassenstufen**, z.B. „Ohne Moos nix los“ in Stufe 7 (Wirtschaftslehre)
 - jährliche **First Lego League**-Wettbewerb-Teilnahme
 - 2 Einzelwochen **Betriebspraktika** (BoRS) in Stufe 9 mit Abschlussveranstaltung
 - **BoRS-Praktikumspräsentationen**
 - **Portfolio**-Arbeit mit dem Qualipass
 - **mehrere Bewerbertrainings** (u.a. Live-Training mit Personalleitungen)



Medienkompetenz

- gut gerüstet sein für die mediale Zukunft
 - individuelle **Lernwegberatung** ab Stufe 5
 - sinnvoller **Einsatz mobiler Endgeräte** beim Lernen
 - **ITG** (Informationstechnische Grundbildung): **Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Power Point, Open Office...**
 - den Umgang mit verschiedenen Plattformen, Videotools und Apps lernen (MS Teams, Zoom, Padlet etc.)
 - **Ausbildungsmöglichkeit zum Medienmentor** im Rahmen des Schüler-Medien-Mentoren-Programms (SMEP) des Landesmedienzentrums ab Klasse 8

Sozial- und Selbstkompetenz

- mit sich selbst und anderen konstruktiv umgehen lernen
 - **Streitschlichtergruppe** gemeinsam mit der Werkrealschule
 - **Schulsanitätergruppe** gemeinsam mit der Werkrealschule
 - **Erlebnispädagogik** in Klasse 5 und 6
 - gemeinsames Engagement in der **SMV** (Schülermitverantwortung) mit der Werkrealschule
 - **Schüler-Mentorenausbildung** in verschiedenen Klassenstufen und Fächern
 - **individuelle Lernwegberatung mit Einzelgesprächen**
 - Talente entdecken: v.a. im vielfältigen **AG-Angebot im Rahmen des Ganztagskonzepts**:
Fußball, Tanzen, Natur-AG, Koch- und Backwerkstatt, Theater, GrooveLab, Sport, Malwerkstatt, Hunde-AG, Zirkus, Holzwerkstatt, ...

Als eine der wenigen **Realschulen im Ortenaukreis** bieten wir interessierten Schülerinnen und Schülern ab Klasse 8 die Teilnahme an der **TECademy** an. In Kooperation mit der **Hochschule Offenburg** und **Fa. Neugart, Kippenheim** werden projektorientierte Aufgabenstellungen aus der Welt der Technik bearbeitet. Das Ziel: technische Kenntnisse vertiefen, Schlüsselqualifikationen stärken und das Interesse am Ingenieurberuf wecken.





Unsere Leitwerte in der Grundschule

Das Ziel unserer Leitgedanken ist der Erwerb von Lebenskompetenz

Wir sind eine Schule, die den Selbstwert der Kinder stärkt.

In einer vertrauensvollen Atmosphäre wird jedes Kind wahrgenommen, gestärkt und respektiert. Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten. Jedes Kind erfährt und erkennt seinen Selbstwert unabhängig von der erbrachten schulischen Leistung.

Wir sind eine Schule, die positive Leistungsbereitschaft fördert.

Ein anregendes Lernumfeld erlaubt den Schülerinnen und Schülern eigene Lernwege zu entwickeln. Neugierde, Kreativität und aktives Tun sind hierbei Basis und Ziel. Lob und konstruktive Rückmeldungen fördern eine positive Arbeitshaltung.

Wir sind eine Schule, die den Weg zu Weltwissen öffnet.

Unser Lernangebot ermöglicht die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt und prägt eine tolerante Haltung gegenüber fremden Kulturen. Die Auseinandersetzung mit Kunst, Musik und Wissenschaft begleitet und bereichert die Kinder auf ihrem persönlichen Lebensweg. Unsere Schülerinnen und Schüler werden an den bewussten Umgang mit Medien herangeführt.

Wir sind eine Schule, die Sozial- und Beziehungskompetenz lebt.

Sich selbst und andere wahrnehmen ist Grundlage für ein erfüllendes Miteinander. Wir legen Wert auf einen wertschätzenden Umgang und üben konstruktive Konfliktbearbeitung. Alle übernehmen Verantwortung für sich und die Gemeinschaft.

Unsere Leitwerte in der Sekundarstufe

Sozial und mit Methode auf den Weg in den Beruf

Sozial

Wir sind eine Schule, der das soziale Miteinander in der Schulgemeinschaft ein zentrales Anliegen ist.

In einer von Wertevielfalt geprägten Zeit ist es uns wichtig, christlich-abendländische Grundwerte zu leben. Diese sind im Besonderen: Toleranz, Offenheit, Empathie, Respekt, Vertrauen, Zivilcourage und das Übernehmen von Verantwortung.

Auf einen wertschätzenden und gewaltfreien Umgang aller am Schulleben Beteiligten legen wir dabei großen Wert.

Methode

Wir sind eine Schule, die den Schülerinnen und Schülern eine Methodenvielfalt vermittelt, um den Herausforderungen einer sich rasch wandelnden Gesellschaft gewachsen zu sein.

Ein unverzichtbarer Grundstein für lebenslanges Lernen ist sowohl die Kenntnis und die selbstständige Anwendung verschiedener Lerntechniken und Medien als auch die kritische Auseinandersetzung mit diesen. Ein verbindliches Methoden- und IT-Curriculum (d. h. ein Lehrplan) für alle Klassenstufen und Fächer wird im Fachunterricht und in unseren Themenwochen umgesetzt.

Beruf

Wir sind eine Schule, die den Schülerinnen und Schülern in besonderem Maße durch vielfältige Angebote eine berufliche Orientierung bietet.

Vor dem Hintergrund der heutzutage geforderten Flexibilität in der Arbeitswelt erhalten unsere Schülerinnen und Schüler rechtzeitig anhand von mehreren verpflichtenden Praktika, Betriebsbesichtigungen, Informationsveranstaltungen, Bewerbertraining mit kooperierenden Betrieben und vielem mehr Einblick in das Berufsleben. Zudem bieten wir jährlich berufsbezogene Projekte sowie ein professionell geleitetes Talenteseminar an, das den Jugendlichen hilft, ihre individuellen Stärken und Kompetenzen kennen zu lernen.



Verantwortung übernehmen auch andere

Zusammen mit dem Kollegium arbeiten viele weitere Personengruppen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in unterschiedlichen Teams engagiert zusammen.

Die von den Eltern im Leitbild verankerte Erziehungspartnerschaft spiegelt sich wider in häufig geführten Gesprächen, in der Unterstützung bei Festen und Unternehmungen und in einer intensiven Zusammenarbeit im Elternbeirat, in der Schulkonferenz und in themengebundenen Arbeitskreisen.

Auch in unseren beiden Fördervereinen wird ein gutes Miteinander von Eltern, Lehrern und Freunden der Schule gelebt.

Gemäß unserem Schulmotto „Miteinander Verantwortung übernehmen“ werden vonseiten der Vereine einzelne Entwicklungsprojekte gefördert. Dazu gehören u.a. die Schulhofgestaltung, das Projekt „Schulobst“ in der Grundschule, der Ausgleich sozialer Ungleichheiten in Härtefällen (z.B. bei Klassenfahrten), die Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund sowie die Förderung von Schülern mit Handicap.



Verantwortung übernehmen auch andere

Unser Sekretariatsteam

Im Sekretariat sind Sabine Zürn, Gabi Pommerenke, Nicole Behringer und Diana Winkler ein gut eingespieltes Team, das professionell arbeitet und erste Anlaufstelle für alle Fragen, Wünsche und Belange ist.

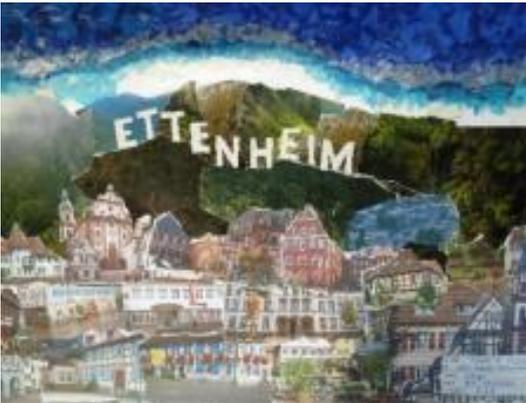
Ob Busfahrkarten, Elternbriefe, Nachrichten, Infos rund um Aktuelles aus unseren Schularten sowie Veranstaltungen, Krankmeldungen, Einschulung, Schulwechsel, Abrechnungen, Statistik, Neuanmeldungen und viele andere Auskünfte rund um unser Bildungszentrum – unser Verwaltungsteam hilft gerne weiter.



Unsere Hausmeister

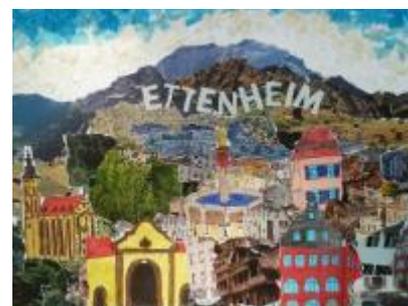
Stefan Langlitz und Frank Mischka sind bei uns als Hausmeister täglich im engagierten Einsatz – und es gibt immer viel zu tun. Mit ihnen liegt unser BIZ-Schiff immer gut vor Anker, ist es immer sicher unterwegs.







August-Ruf-Bildungszentrum
GS-WRS-RS
Bienlestr. 19
77955 Ettenheim
Tel. 07822-446180
sekretariat@august-ruf-biz.de
www.august-ruf-biz.de





Willkommen an Bord!

Wir freuen uns auf dich!

